

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. (ret. ins Postamt geliefert) 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Wochenzeile ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 40.

Samstag, den 12. März 1887.

48. Jahrgang.

Amliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Gemeinderäte.

Dieselben werden an unverzügliche Einsendung der noch ausstehenden Entwürfe der Lokalfenerlöschordnungen erinnert. Oberamtl. Erlaß vom 21. Febr. 1887 Amtsblatt Nr. 30. Den 10. März 1887. R. Oberamt Thy m.

Revier Heigenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 17. März Vormittags 10 Uhr im Einhorn in Oppenweiler aus Gulenberg Abt. Badwiese, Badsumpf und Trinthau: Am. 7 birchene Prügel, 34 forchene Koller, 942 Nadelholzprügel (worunter fichtene), 11 Anbruch. Der Forstwächter in Oppenweiler wird das Holz von 8 Uhr an auf dem Strümpfelbacherweg vorzeigen.



Waiblingen.

Holzverkauf im vordern Stadtwald.

Am nächsten

Freitag den 18. d. Mts.

wird im Waiblinger vordern Stadtwald „Ragenstaigle“ folgendes Holz verkauft:

- 40 Amtr. buchene Prügel,
- 10 " Anbruchholz,
- 5000 Stück buchene Wellen,

wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind. Versammlung Vormittags 9 Uhr bei der sogenannten Kreuzzeiche.

Den 11. März 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Gottlobin Kaufmann ledig von hier bringt am nächsten

Montag den 14. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum zweiten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 12 Ar 4 M. Acker beim neuen Kirchhof, angef. um 651 M.
- 20 Ar 28 M. Acker am Dessinger Weg, angef. um 600 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen. Den 8. März 1887.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten

Montag den 14. Februar

Abends 7 Uhr

in seiner Wohnung 1 Morgen

Acker

im Rommelshäuser Weg die Hälfte mit Dinkel angeblümt mit 5 starken Aepfelbäumen. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Math. Dabler, Weber.

Waiblingen.

Obstbäume

als Hochstämme von Apfel-, Birn-, Pflaumen-, Zwetschgen-, Kirsch- und Nußbäume, sowie Zwergobst, Beeren- und Schalenobst. Ferner Pappeln, Kastanien, Eichen, Akazien, Lebensbäume, Rosen hoch- & niederstamm.

Schöne Waare.

Billige Preise.

Rud. Ueber.

Waiblingen.

Montag und Dienstag



wozu freundlichst einladet.

R. Durchlaub z. Sonne.

Waiblingen.

Zahnschmerzen

werden beseitigt ohne Ausziehen Frohnaderstr. 612.

Waiblingen.

Es hat sich eine schwarze

Ernte

verlaufen um deren Zurückgabe gegen gute Belohnung bittet

Bäcker Pfund.

Mit dreiblättrigem besten

Samen

empfiehlt sich

C. F. Hoffmann in Rommelshausen.

Schmiden.

Ein Knecht,

nicht unter 16 Jahren, wird gesucht von

Paul Bürtle.

Auf dem Oberkolbenhof bei Essingen findet ein tüchtiger

Pferdeknecht

mit guten Zeugnissen (geb. Kavall. bevorzugt) Stelle.

v. P.

Einen großen Posten reingehaltene

Walkhaare

billigst abzugeben.

Carlstein & Genwein Lederfabrik Badnang.

Waiblingen. Mein Lager in schwarzen und farbigen

Cachemir's

und sonstigen Kleiderstoffen aller Art halte ich bestens empfohlen

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Aecht amerikanische

Dunggabeln

mit und ohne Stiel empfiehlt billigt

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Portland- & Roman-Cement

sowie Gyps

in stets frischer Waare empfiehlt

G. C. Herzog.

Waiblingen.

la. Wasser-Harz

empfiehlt

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Wagen-Verkauf.

Einen leichten

Einspännerwagen

und ein starkes Pferdegeschirr hat zu verkaufen. Schweizer z. Samm.

Waiblingen.

Meine obere

Wohnung

habe ich sogleich oder bis Georgii zu vermieten.

Karl Knöringer.

Circa 40 Zentner

Kleeheu

hat zu verkaufen.

Obiger.

Waiblingen.

Eine sommerige

Wohnung

bestehend in 2-3 Zimmern wird bis Georgii gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Bücherbüchsen ohne Knall!

Eine Partie aus einer Expletionsmasse hat billig zu verkaufen
D. Pfessing, Schuhmacher

Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen bei

Friedrich Klinger
Stuttgart,

Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

1500 Liter gelben

Wein

1884 u. 85 Gewächs hat zu verkaufen

C. F. Hoffmann
in Rommelshausen

Stuttgart.

9. Hirschstraße 9.

S. Ebstein's

Herren- und Knaben-Kleider-Magazin

empfehlte Frühjahrs- und Sommer-
Herzlicher in dunkel, grau, meliert
und Modefarben von 8, 9, 10, 12,
15, 18, 23, 26, 30—45 Mk.

Anzüge in Cocoonform in den neuesten
Dessins, eleg. Schnitt von 11,
13, 15, 18, 20, 24, 30—45 Mk.

Anzüge in Gehrock- und Jaquetts-
fason, prima Waren in Kam-
garn-Diagonal und Budsfin, hochele-
gant von 25, 27, 30, 40—60 Mk.

Hochzeitsanzüge in nur la.
Waren von 25, 30, 36—60 Mk.

Schwarze Röcke, ein- oder zwei-
reihig, la. Ware von 13—35 Mk.

Schwarze Hosen in Satin, eleg.
Schnitt von 6, 8, 9, 10—18 Mk.

Budsfin-Hosen, reine Wolle in
all. Dessins von 5, 6, 7, 9, 10
bis 18 Mk.

Budsfin-Zoppen, egal. Fassons,
in dunkel u. Modefarben v. 6 Mk an
Zoppen mit grüner oder brauner
Einfassung von 4 1/2 Mk an.

Mechaniker-Anzüge
(Zoppe und Hose) blau halbleinen
gesetzlich geschützte Facon v. 4
4.25 Mk an

Arbeits-Zoppen und Hosen
in Halbwohle, Baumwolle, engl.
Leder, Turnschuh und Zirkas von
2 Mk an

Knaben-Anzüge für jedes
Alter von 2 1/2, 3, 4, 6, 8, 10—15 Mk
Knaben-Hosen und Zoppen
zu den billigsten Preisen.

Konfirmandenanzüge
ganz schwarz oder in dunkelme-
lierten und modefarbigen Stoffen
von 8, 9, 10, 12, 15, 20 bis
36 Mk

Alles in großer Aus-
wahl, gut verarbeitet aus nur
zweien, defatierten Stoffen bei

S. Ebstein,

Stuttgart.

Nur 9 Hirschstraße 9.

NB. Jeder, welcher bei mir für
20 Mk einkauft, erhält das einfache
Bahnvillet vergütet.

Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.

Auf gegenwärtige Jahreszeit bringe ich mein reich sortirtes Lager
in empfehlende Erinnerung:

Konfirmanden-Anzüge

in großer Auswahl, dergleichen

Herren- und Knabenanzüge

in Budsfin, Halbtuch und Sommerstoffen nach
neuesten Mustern, Kinderanzüge von 3 Jahr an
alles zu den billigsten Preisen.

Zugleich empfehle ich mein Lager in Tuch, Budsfin, Halbtuch,
Siras und Futterstoffen.

Bestellungen nach Maß werden dauerhaft und billig angefertigt.
Um geeignetes Wohlwollen bittet

Fr. Schmid,

Schneider und Kleiderhändler.

Beispiellos billig.

Ein Unikum! Nur 5 Mark

kostet die allgemein berühmt gewordene, ganz neu erfundene

Welt-Pendel-Uhr (keine Pendule)

mit Wecker und Signal-Apparat, mit zwei bronzierten Gewichtern und mit Patent-Ziffer-
blatt, welches in tiefster Nacht genau so wie

der Mond hell leuchtet.

Diese ausgezeichneten prachtvollen Uhren sind in feinpolierten Hohlblech-Ronde-
rahmen gefast und zwar: Ebenholz-, Nussholz-, Mahagoni- und Palisander-Imitation
etc. und bilden eine Zierde nicht nur für den Palast des Reichen, sondern auch ein un-
entbehrliches Einrichtungsglied für die bescheidene Wohnung des Minderbemittelten. Diese
Uhr ist nach neuestem System angefertigt, indem das doppelt geschriebene Zifferblatt
nicht nur 12 Stunden, sondern auch 24 Stunden zeigt. Wie bekannt, werden in kurzer
Zeit die 24-Stunden-Uhren allgemein, das heißt in der ganzen civilisirten Welt einge-
führt. Das Doppel-Zifferblatt ist mit prachtvollem Goldschatten versehen, mit der l. t.
ausschließlich privilegirten Patent-Leuchtmasse imprägnirt und leuchtet bei Nacht hell
wie der Mond, ohne jedes Brennmaterial, und übernehme ich für die Leuchtkraft dieser
Prachtuhren

Zehn Jahre Garantie.

Diese unentbehrlichen ausgezeichneten Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer beispiel-
losen Billigkeit in den meisten Familienkreisen bereits eingeführt und da ich diese Uhren
selbst erzeuge, nur durch meine altberühmte Firma einzig und allein zu beziehen.
Jede bestellte Uhr wird in eigens dazu angefertigten Postfässchen verpackt und gegen l. t.
Postnachnahme oder Vorauszahlung des Betrages nach allen Weltgegenden versendet.
Es wird ersucht, die Bestellungen so rasch als möglich einzufenden; denn schon jetzt nach
dem ersten Bekanntwerden dieser Annonce laufen hunderte von Bestellungen ein und
Jeder will befriedigt werden. Auch sind bei uns zu haben alle Sorten Taschenuhren.
Bestellungen sind zu richten an das handelsgerichtlich protokolirte

Universal-Versandt-Bureau Wien, Ottakring.

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken	mit Mk. 200	} Depot.
Pfd. St. 500.—	Egypter	" " 500	
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	" " 500	
Stück 25.—	öst. Credit-Actien	" " 1000	
Thlr. 5000—	Disconto-Com.	" " 1500	

effectuiert prompt und reell, Prospect gratis

A. Federlin

Bankhaus

FRANKFURT a. M.



Drucksachen

als:

Preis-Courante, Circulare,
Einladungsschreiben, Rech-
nungen, Aviskarten, Briefpapier
mit Firma, Programme, Post-
karten, Couvert mit Firma,
Statuten, Plakate, Eintritts-
karten, Verlobungs- und
Hochzeitsbriefe, Adresskarten,
Quittungen, Stimmzettel, Visi-
tenkarten, Etiquetten, Trauer-
briefen mit Couverts, Grab-
reden sowie jede andere Druckarbeit

werden billigst angefertigt von der

C. F. Buck'schen Buchdruckerei,

Waiblingen.

Ein solider

Bursche

unter 18 Jahren wird zu Garten-
Arbeit gesucht und kann so gleich ein-
treten. Lohn 30—50 Mark per
Vierteljahr.

Näheres bei

Herrn Günther,
Buchdrucker

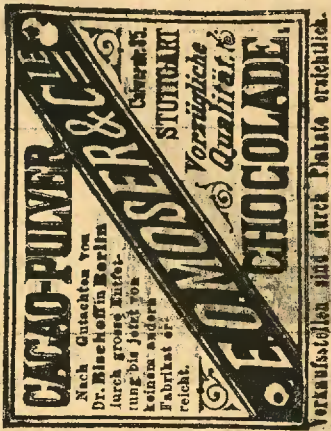
Einen Jungen nimmt

in die Lehre

Ernst Kuhnle,

Brod- und Feinbäckerei

Stuttgart Eichstr. 12.



Bei 3000 Mk. Behalt.

suchen solide Leute zum **Coffee-Ber-**
kauf an Private

Emil Schmidt u. Co. Hamburg.

Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrat
einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-
Fabrik um die Hälfte des regulären
Preises übernommen und geben da-
her, so lange der Vorrat reicht, für
nur 15 Mark, also kaum die Hälfte
des Wertes vom bloßen Arbeitslohn,
an Jedermann nachstehendes äußerst
pracht- und effektvolles Britannia-
silber-Speisefervice aus dem feinsten
anglo-britischen Silber, und wird
für das Weibbleiben der Bestelle 10
Jahre garantiert.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher
Stahlflinge.
- 12 (6 Löffel und 6 Gabeln.
- 18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),
- 12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6
Messerleger),
- 2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),
- 2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theeseiher),
- 6 feinste ciselirte Austerlaffien.
- 6 prachtvolle Fruchteller, mit in-
dischen und japanischen Figuren
kunstvoll ausgeführt.
- 2 prachtvolle Salon-Lafelleuchter.

66 Stück. Sämmtliche 66 Stück,
welche früher 100 Mark gekostet
haben, nur 15 Mark. Im nicht-
convenierenden Falle wird das Geld
anstandslos retour gegeben, daher
jede Bestellung ohne Risiko ist. Auf-
pulver per Paquet 25 Bfg. Ver-
sendung gegen Baar oder Nach-
nahme, und sind Bestellungen zu
richten an das handelsgerichtlich
protokolirte

Universal-Versandt-Bureau-

Wien,

Ottakring, Sailerstraße 26.

Filiale: Wien, I., Rothenthurmstraße 5

Pianos kostenfrei Probefendung
billig baar oder Raten, Prospect
gratis.

Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW

Turn-Verein
 Waiblingen.
 Montag 14. März,
 Monatsversammlung
 im Lokal.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Ausschuss.

Carl Nill's
 ärztl. empfohlenen
**Spitzwegerich-
 saft-Extrakt**
 a Flacons 50 J und
 Spitzwegerich-Brustbonbons
 in Paqueten a 20 J sind entschieden
 unter allen Mitteln gegen Husten,
 Brust-, Hals- und Lungenleiden,
 Catarrh die besten.
 Alleinige Niederlage in Waiblingen
 bei **Karl Mehl.**

Trunksucht
 beseitigt, mit und ohne Wissen
 Spezialist Karrer-Gallati Glarus.
 (Schweiz). Garantie! Unschädliche
 Mittel! Halbe Kosten nach Heilung.
 Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis.

**Stuttgarter
 Pferdemarkts-Lose**
 à 2 Mark

sind zu haben bei **C. F. Buch.**

**Versucht
 Ehrenbreitsteiner
 seit 1327 bekannte
 Stahlquelle**

**Einzig garantirter Erfolg gegen Blutarmut, Bleichsucht
 u. vollständig natürliches Heilmittel.**
 Bei allen Kranken durchaus sichere
!! Hilfe !!
 Lieferungen von 10 Flaschen an überallhin in Deutschland, Oester-
 reich und Schweiz **franco, ohne Fracht zu berechnen.**
 Preise der Flaschen:
 1/1 Etr. 60 Pf. 3/4 Etr. 50 Pf. 1/2 Etr. 40 Pf.
 Alle näheren Auskünfte erteilt sofort kostenlos
Max Ritter, Brunnen-Versandt-Comptoir Coblenz.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig zu haben in der
C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der
 Liebe, welche unserer l. Mutter
 und Schwiegermutter
H. Fr. Rauscher's Wtw.
 zu Teil wurden, sowie für die
 Begleitung zu ihrer letzten Ruhe-
 stätte sagen den herzlichsten Dank
Die tr. Hinterbliebenen.

**Museumsgesellschaft.
 Montag, den 14. d. M.
 Herrenabend**

auf der Post im Lesezimmer.

Waiblingen

Einen ordentlichen
Menschen

nimmt in die Lehre
Jacob Gaardt.
 Schuhmacher.

Den seit Jahren als vorzüglich bewährten
Holländ. Rauchtobak, dessen
 taugenreiches Tob. notariell bestätigt wurde,
 erhält man echt nur direct vom Fabrikanten
**H. Becker in Sessen a. Harz 10 Pf. Loth in
 ein. Dntel 8 Mk. fco. Garantie! Rücknahme.**

Ämtliche Nachrichten.

Unterm 4. d. M. ist Schullehrer **Stein** in Zaberfeld, Bez. Brack-
 heim, in den Ruhestand versetzt worden.

Württemberg.

Stuttgart, 10. März. Einberufung des Landtags. Der
 Staats-Anzeiger enthält ein K. Dekret, wornach die Württ. Kammer der
 Abgeordneten auf Mittwoch den 23. März einberufen wird.

Stuttgart, 8. März. Mechaniker Wörnle, der schon mehrfach
 durch praktische Erfindungen die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hatte,
 ist ein Opfer seines Berufs geworden. Seit mehreren Jahren arbeitete
 Wörnle an der Verwirklichung des Gedankens, einen Gasmotor zu
 konstruieren, der durch Delgas, das in der Maschine durch eine ent-
 sprechende Vorrichtung mittelst Luftdepression aus Del gewonnen wird,
 in Betrieb zu setzen wäre. Nun endlich schien das Problem gelöst,
 mehrere Experimente mit der neu erfundenen Maschine waren bereits
 geglückt, da explodierte bei einem neuen Versuche durch irgend einen
 Zufall die Maschine und verletzte ihren Schöpfer so schwer, daß derselbe
 den erhaltenen Wunden erlag.

Aus dem Fränkischen, 10. März. Eine sehr interessante
 Erscheinung tritt uns hier entgegen. In der Gegend von Dethheim kam
 es schon häufig vor, daß der Boden plötzlich Risse und tiefe Vertiefungen
 aufwies. Am vergangenen Samstag brach nun in gleicher Weise auf
 der Straße von Unterötsheim nach Diebäch die Straße an einer Stelle
 in ihrer ganzen Breite durch und zeigte ein Loch in einem Umfange groß
 genug, um ein Pferd hindurch zu lassen. Durch große Anstrengung und
 rasche Beifuhr von ca. 25 Fuhren Kies gelang es, die Straße wieder
 fahrbar zu machen. Es wird sich empfehlen, der Einscheinung von sach-
 männischer Seite näher zu treten. — In Neuses am Berg starb dieser
 Tage der Privatier Adam Stahl im Alter von 94 Jahren. Derselbe,
 geboren zu Schallfeld, war unter denjenigen, welche an dem Schlitten,
 worin Kaiser Napoleon I. im Winter 1812 aus Rußland flüchtete, Vor-
 spann leisten mußte.

Herrenberg, 9. März. Gestern vormittag wurde die ca. 60-
 jährige ledige Karoline Reichert von hier in der Nähe des Spitals von
 einem Fuhrwerk, welches mit Hochzeitsgästen nach Holzgerlingen fuhr,
 überfahren. Die Unglückliche erlitt sehr schwere Verletzungen, so daß die
 Aerzte für ihr Leben fürchten. Der Fuhrmann, welcher, anzuhalten
 und der Unglücklichen beizuhelfen, in beschleunigtem Tempo von dannen
 fuhr, wurde noch gestern abend in Holzgerlingen von einem hiesigen Land-
 jäger verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert; es
 ist der 26jährige ledige, sehr vermögliche Bauernburische Jakob Funk von
 Gültstein, diesj. Oberamts.

Heidenheim a. d. Brenz, 11. März. Vergangene Nacht hatten
 wir kolossalen Schneefall, so daß abermals großer Schaden an Bäumen
 u. zu befürchten ist.

Bom Lande, 9. März. Es weht gottlob jetzt ein etwas fried-
 licher Wind und die Kriegsgerüchte und der Kriegslärm verschwinden
 immer mehr und mehr aus den Zeitungen. Ein blöderer Bewohner von
 C....., DA. Waldsee, scheint aber trotzdem dem Landfrieden
 noch nicht recht zu trauen. Es werden nämlich dieser Tage spärliche

Kinder ein kleines, von ihm unter einem Baum vergrabenes Sämmchen.
 Böse Zungen wollen jedoch behaupten, nicht die Furcht vor einem Kriege
 mit den Franzosen oder Russen, sondern die öfter wiederkehrenden Kriegs-
 fälle mit seiner Ehehälfte, bei welchen er immer den Kürzeren ziehe, haben
 ihn zu diesem Akt der Vorsicht verleitet, um nicht ganz aufs Trockene zu
 geraten, wenn ihm seine freitbare böse Sieben den herkömmlichen Tribut
 zur Beschaffung des edlen Masses auf längere Zeit verweigern sollte.
 Nun soll auch noch sein sicher geglaubter Kriegsschatz in die Hände seiner
 Peinigerin gefallen sein. Armer Mann!

Deutsches Reich.

Berlin, 9. März. Reichstag. Zweite Beratung der Militär-
 vorlage. Vor Eintritt in die Beratung erklärt Rickert, seine Freunde
 und er wollten dem Fortgange der Beratung kein Hemmnis bereiten;
 er empfehle daher, die auf die Reichseinkommensteuer bezügliche Resolution
 erst nach der Militärvorlage zu beraten. Frhr. v. Frandenstein teilt
 namens des Zentrums mit, daß dasselbe sich der Abstimmung enthalten
 werde. Bamberger erklärt, daß seine Partei festhalte am Triennat, da-
 her wiederhole er den Antrag Stauffenberg. Reichensperger erklärt
 namens einiger seiner Freunde, daß, da die Regierung nicht dem Triennat
 zustimmen wollte, sich diese für das Septennat erklären würden. (Bei-
 fall.) v. Hellborn ist für unverkürzte Annahme der Militärvorlage.
 (Während der Rede erscheint Fürst Bismarck.) Richter betont, seine
 Partei stehe mit dem Antrag auf Triennat voll und ganz auf dem
 Boden der Verfassung, welche keine Festsetzung hinsichtlich der Dauer
 der Friedenspräsenz enthalte. Die ganze Frage sei künstlich aufgebauscht,
 in den Wahlen habe nicht die Frage, ob es kaiserliches oder Parla-
 mentar-Heer, sondern ob Krieg oder Frieden den Ausschlag gegeben. (Weiterkeit.)
 Die Mehrheit des Reichstags sei ein Angstprodukt der Wähler. (Großer
 Lärm.) Zu § 1 nimmt niemand weiter das Wort. Man kommt zur
 Abstimmung über den Antrag Stauffenberg, der das Triennat bewilligt.
 Die Abstimmung ist namentlich. Bei dem Namensaufruf wurde der
 Antrag mit 222 gegen 23 Stimmen abgelehnt. Damit ist das Triennat
 beseitigt; dagegen stimmten die beiden konservativen Fraktionen und die
 Nationalliberalen. Die Polen und Elsaß-Lothringer waren außer dem
 Abgeordneten Guerber, welcher ebenso wie das Zentrum sich der Ab-
 stimmung enthielt, nicht anwesend. Für den Antrag Stauffenberg
 stimmten nur die Deutschfreisinnigen, während die Sozialdemokraten gleich-
 falls mit Nein antworteten. 83 Abgeordnete enthielten sich der Ab-
 stimmung. § 1 der Regierungsvorlage wurde sodann mit 223 gegen
 48 Stimmen angenommen. 83 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.
 Dafür stimmten geschlossen die beiden konservativen Parteien, die National-
 liberalen, die beiden Abgeordneten Hildebrandt und Kettemeyer, vom
 Zentrum die Abgg. Reichensperger, v. Landsberg, Graf Preysing,
 (Straubing), Graf Adelman, Dr. Diendorfer, v. Buol und Lender.
 Die übrigen Mitglieder des Zentrums enthielten sich der Abstimmung;
 dagegen stimmten die Deutschfreisinnigen, die Sozialdemokraten und die
 Elsaß-Lothringer. Der § 2 der Militärvorlage (Formation des Heeres)
 wird mit 247 gegen 20 Stimmen angenommen. 83 Abgeordnete übten
 dabei Stimmenthaltung. Die übrigen Paragrphen werden durch
 Zuruf genehmigt. Der Gesetzentwurf, betreffend die auf die Marine
 bezüglichen Abänderungen des Militärverfassungsgesetzes, sowie die Militär-

— Ueber den Empfang des Reichstagspräsidiums beim Kaiser berichtet die Post: Se. Majestät empfing die Herren in der Uniform des 1. Garde-Drägoner-Regiments, begrüßte zunächst den ersten Präsidenten Herrn v. Wedell-Piesdorf, der alsdann dem dem Kaiser noch unbekanntem Vizepräsidenten Buhl vorstellte, während wiederum der Kaiser den ihm schon bekannten zweiten Vize-Präsidenten v. Unruhe-Bomst begrüßte. In seiner Ansprache sagte der Kaiser u. a. noch: Nach der Auflösung des Reichstags, zu der er sich so ungern entschlossen habe, seien ihm zahlreiche Zusimmungen aus ganz Deutschland zugegangen, besonders aus Süddeutschland und namentlich aus süddeutschen Universitäten.

Berlin, 9. März. Der Wunsch, namentlich der neu eingetretenen Mitglieder des Reichstags in zwanglosen geselligen Vereinigungen mehr als bisher die Gelegenheit zu haben, sich mit den Mitgliedern anderer Fraktionen unterhalten und die Ansichten austauschen zu können, hat der „Köln. Ztg.“ zufolge den Gedanken angeregt, für den Präsidenten des Reichstags eine Repräsentationssumme von beiläufig 10 000–20 000 M. auszusetzen, die es ihm ermöglichen soll, etwa allwöchentlich einmal alle Mitglieder des Reichstags und des Bundesrats bei sich zu sehen, und die ihm gleichzeitig gestatte, die Aufmerksamkeiten, mit denen er als Präsident des deutschen Reichstags seitens aller amtlichen Kreise überhäuft zu werden pflegt, in einer des Reichstags würdigen Weise zu erwidern. Der Reichstagspräsident hat eine höchst glänzende und geräumige Amtswohnung im Blücher'schen Hause am Brandenburger Thor, die ihm für 20 000 M. gemietet ist, aber eine entsprechende Dotation zu Repräsentationszwecken hat bisher nicht bestanden.

Berlin, 9. März. Zum Geburtstag des Kaisers werden nachstehende Fürstlichkeiten in Berlin anwesend sein: der König und die Königin von Sachsen, der König und die Königin von Rumänien, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden, der Kronprinz von Dänemark, der Prinz von Wales, der Graf von Flandern mit seinem Sohne Balduin Prinzen von Belgien, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen, der Großherzog von Hessen nebst Tochter Prinzessin Irene, der Prinz Ludwig von Baiern, der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Württemberg, der Prinz Georg von Sachsen mit dem Prinzen Friedrich August und der Prinzessin Mathilde, der Herzog von Aosta, die Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin, die Großherzogin-Witwe Marie von Mecklenburg-Schwerin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Oldenburg, der Großfürst Michael Nikolajewitsch von Rußland und die Großfürstin Wera von Rußland, der Großherzog von Sachsen-Altenburg, der Fürst von Lippe-Deimold, der Fürst Reuß ältere Linie. Der Kronprinz Rudolf von Oesterreich wird am 16. ds. Mts. hier eintreffen.

(Köln. Ztg.)

Berlin, 10. März. Als beachtenswertes politisches Symptom darf auch die Mitteilung angesehen werden, daß Mannschaften der russischen Regimenter, deren Chef der deutsche Kaiser ist, zu seinem Geburtstag nach Berlin kommen werden und daß andererseits Mannschaften des hiesigen Garde-Alexanderregiments sich nach Petersburg begeben werden, um sich ihrem Chef, dem Zaren, in ihrer neuen Ausrüstung vorzustellen. Führer der Deputation ist der zum Generalstab der 2. Garde-Infanterie-Division kommandierende Hauptmann von Hülsen. Die deutschen Mannschaften werden den Geburtstag ihres obersten Kriegsherrn in Gatschina erleben und zwar auf besonderen Wunsch des Kaisers Alexander.

Bremen, 9. März. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd Rhein, Kapitän Inahrs, welcher am 23. Febr. von Bremen nach Baltimore abgegangen, ist nördlich der Chesapeakebay auf den Grund geraten. Ein Dampfer ist zur Hilfeleistung abgeandt worden.

— 4 Millionen Bienen verbrannt. Wahrscheinlich durch böswillige Brandstiftung wurde die Bienenzucht des Pächters Prinkman in Hochheim (Thüringen) völlig vernichtet. 135 Bölker sammt Honig und Utensilien fielen den Flammen zum Opfer. Der Schaden beträgt 10,000 Mark.

— Der älteste Prozeß in Deutschland, nämlich der Rechtsstreit der Gemeinde Burgsinn (Unterfranken) gegen die Freiherrn v. Thungen wegen Erlaz der Ruzungen aus dortigen Waldungen für die Zeit von 1699 bis 1847 ist nunmehr endgiltig für die Gemeinde Burgsinn verloren gegangen. Es wird nun Seitens der Freiherrn v. Thungen die Klage auf Anerkennung ihres Eigentums am fraglichen Wald vorbereitet werden.

England.

— (Brand in einem Zuchthause.) Im Zuchthause von Chatham bei London, welches etwa 1500 Sträflinge beherbergt, brach am 3. d. abends ein Feuer aus. Dasselbe entstand in den Schneider- und Schuhmacherwerkstätten, welche an die Abteilung für Blödsinnige stößen. Während des ganzen Nachmittags hatte sich ein Gasgeruch bemerkbar gemacht und ein Sträfling war beauftragt worden, die schadhafte Stelle ausfindig zu machen. Da er unvorsichtig mit dem Licht umging, so erfolgte eine Explosion und das ganze Gebäude war bald ein einziges Feuermeer. Die daselbst beschäftigten Sträflinge wurden von den Aufsehern ins Freie geführt, woraus die aus Gefangenen bestehende Feuerwehr ihre Arbeit begann. Im Verlaufe von zwei Stunden war der Brand gelöscht und gelang es, die Flammen auf ihren ursprünglichen Herd zu beschränken.

Amerika.

Newyork, 11. März. Bezüglich des im nördlichen Teile der Chesapeakebay auf den Grund geratenen Lloyd dampfers „Rhein“ wird gemeldet, daß mehrere Dampfer zur Hilfe bereit sind in der Nähe zu befinden. Die Passagiere und Ladung blieben an Bord, weil keine Gefahr befürchtet wird. Der Dampfer „Rhein“ war am 23. Februar von Bremen nach Baltimore abgegangen.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 10. März. (Landgericht.) Wegen Diebstahls im Rückfall hatte sich heute der am 26. Juni 1861 geborene ledige Dienstknecht Ferdinand Matthäus Grabert von Hochdorf W. Waiblingen vor der Strafkammer des R. Landgerichts zu verantworten. Nach längerem Läugnen gestand der Angeklagte zu, daß er am 22. Januar d. Js. aus der unverschlossenen Kammer der Dienstmagd Catharine Zied im Hause des Löwenwirts Heim in Hochdorf aus deren nicht verschlossenen Koffer 34 M. nebst einer Blechbüchse gestohlen habe. Die öffentliche Sicherheit wird der Angeklagte auf 1 Jahr und 8 Monate nicht gefährden, denn diese Zeit hat er laut Urteil des erkennenden Gerichts für den eben genannten Diebstahl im Zuchthause zuzubringen.

Leipzig. Daß das Wort „Du“ gegen fremde Personen gebraucht, eine Beleidigung ist, entschied jüngst das hiesige Schöffengericht. Ein Arbeiter R. war von einem Unternehmer mit mehreren anderen zur Ausschachtung in einem Grundstücke engagiert worden. Diese anderen gerieten mit dem Grundbesitzer, dem Rentier D., in Konflikt, an dem sich auch R. ohne jede Veranlassung beteiligte. Hierbei nannte er D. fortgesetzt „Du“. Trozdem sich dieser diese Bemerkung energisch verbat, fuhr R. fort, ihn zu duzen. D. erhob Privatklage wegen Beleidigung und hatte die Genugthuung, zu hören, wie sein ungebeter Dußbruder zu 3 Tage Haft verurteilt wurde.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts. Vom 10. März 1887.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis	Niederst.		
	Höchster.		Mittler.		Niederst.					
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
Dinkel per Centr.	6	81	6	77	6	72	6	90	6	60
Haber per Cent.	5	75	5	67	5	55	6	—	5	—

Stuttgart, 10. März. Vom Lebensmittelmarkte sind neue Erscheinungen nicht zu berichten; was an neuen Gemüsen bis jetzt zum Markte gebracht wird, erscheint, wie Lattich und Radieschen, in immer größeren Mengen; Spargeln waren um 9 Uhr, so viel zu haben waren, schon verkauft. Der Blumenmarkt war mit den bekannten Blüten stark befahren; jetzt kommen in großen Mengen bereits *Deuzia grac.*, Fuchsi (von Hausmann u. a.) zum Verkauf. Beilchen werden in Menge auch von den Landleuten zu Markte gebracht.

Schiffahrt-Nachrichten.

Mitgeteilt von J. m. Schessel in Waiblingen.
Der Postdampfer „Eibe“ ist am 3. März wohlbehalten in Newyork angekommen.
Der Postdampfer „Aller“ ist am 5. März wohlbehalten in Newyork angekommen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. März. Reichstag. Der Reichstag nahm die Etats betreffend den Reichstag, den Reichskanzler und das Auswärtige Amt an. Auf Anfrage Birkhows wegen Unterstützung der afrikanischen Gesellschaft bemerkte Fürst Bismarck, bei der beabsichtigten Erforschung der Kameruner Hinterländer handle es sich nicht nur um wissenschaftliche, sondern auch um praktische Zwecke. Auf diese komme es nicht minder an, wie auf jene. Der Vorwurf Birkhows, daß der betreffende Etatsposten nicht allein für Zentralafrika verwendet werde, erscheine nicht begründet. Bei Zentralafrika handle es sich nicht nur um den Mittelpunkt Afrikas, sondern um die gesamte terra incognita der Hinterländer von Kamerun und Togo, wo Deutschland keine Wettbewerbung zu fürchten habe. Der Reichstag erledigte hierauf nach unerheblicher Beratung die Etats des Reichsamts des Innern und der Heeresverwaltung. Minister Bötticher erklärte auf eine von Rickert mit Bezug auf den Danziger Weinsälschungsprozeß gestellte Anfrage, die Regierung arbeite einen Gesetzentwurf aus über die Zulässigkeit von Zusätzen beim Wein. Der Kriegsminister teilte mit, die gesetzliche Regelung der Unterstützung von Angehörigen zur Uebung einberufener Reservisten und Landwehrmänner sei noch in der Schwebe. Der Gesetzentwurf, betreffend die möglichste Sicherstellung der Familien von im Felde stehenden Reservisten und Landwehrmännern, sei in Ausarbeitung begriffen. Morgen dritte Lesung der Militärvorlage und Etat.

Berlin, 11. März. Der Reichstag nahm ohne Debatte in der heutigen dritten Lesung die Militärvorlage in namentlicher Abstimmung mit 227 gegen 31 Stimmen an. 84 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Die Gruppierung der einzelnen Fraktionen war dieselbe, wie bei der zweiten Lesung. Das Resultat der Abstimmung wurde mit lebhaftem Beifall begrüßt.